



APIDEA Begattungskästchen

Bewährte Qualität für erfolgreiche Königinnenzucht

Das APIDEA Begattungskästchen zählt weltweit zu den bewährtesten Systemen für die Königinnenzucht. Die durchdachte Konstruktion sorgt für optimale Bedingungen bei einfacher Handhabung und überzeugt durch langlebige Qualität im täglichen Einsatz.

Material

Das APIDEA Begattungskästchen besteht vollständig aus hochwertigem, eingefärbtem Hartstyropor. Das Material ist frei von Kältebrücken und hat sich als besonders bienenfreundlich bewährt.

Vorteile im Überblick

- Isolationswert ca. 3,5-mal höher als bei Holzkästchen
- Geringes Gewicht, einfach zu stapeln
- Kubische Form für optimale Brutbedingungen
- Robuste und langlebige Bauweise

Bestandteile

- Korpus für 3 bzw. 5 Rähmchen
- ausziehbarer Schiebeboden
- herausnehmbarer Futtertrog für ca. 500 g Futterteig
- Deckel mit Aussparung für Zellenzapfen
- Lüftungsgitter
- 3 Kunststoffrähmchen mit Führung für Wachsstreifen
- Klarsichtdeckel mit Öffnung für Zellenzapfen und Verschlussklappe
- Absperrgitter für Flugloch und Futtertrog

Alle Teile sind auch einzeln erhältlich.

Anwendung & Handhabung

Vorbereitung

Die mitgelieferten Rähmchen werden zusammengesteckt und mit Wachsstreifen versehen. Anschliessend setzt man sie so in das Kästchen ein, dass für die Zellenzapfenöffnung ein Kreis entsteht. Danach werden Belüftungsgitter und Absperrgitter an den vorgesehenen Stellen eingesetzt. Der Futtertrog wird mit Futterteig bis knapp unter den Rand gefüllt. Zum Schluss wird der Klarsichtdeckel aufgelegt und das Kästchen mit dem Deckel verschlossen.

Befüllen mit Bienen

Zum Befüllen wird das Kästchen umgedreht und der Schiebeboden so weit geöffnet, bis der Brutraum vollständig sichtbar ist. Nun werden etwa 100g Jungbienen eingefüllt (mit einer Suppenkelle oder grossen Tasse). Damit die Bienen ruhiger bleiben und weniger auffliegen, empfiehlt es sich, sie vorher leicht mit Wasser zu besprühen. Nach dem Befüllen wird der Schiebeboden wieder geschlossen und das Kästchen an einen kühlen Ort gestellt.

Zusetzen der Königin

Danach kann über die Zusetzöffnung im Klarsichtdeckel eine schlupffreie Weiselzelle oder eine bereits geschlüpfte Jungkönigin eingesetzt werden. Das Kästchen bleibt weiterhin kühl gelagert. Um eine ausreichende Feuchtigkeit sicherzustellen, sollte das Lüftungsgitter über dem geschlossenen Flugloch mehrmals täglich mit Wasser besprüht werden.

Kellerhaft und Aufstellung

Nach drei Tagen Kellerhaft kann das Kästchen am Abend entweder auf einer Belegstelle oder am Heimstand aufgestellt werden. Dazu wird der Frontschieber vollständig nach oben geschoben, sodass die Bienen ausfliegen können.

Kontrolle

Nach etwa zehn bis vierzehn Tagen befindet sich normalerweise eine erfolgreich begattete Jungkönigin im Kästchen. Nun wird die Königin auf ihre Qualität geprüft und das Brutnest hinsichtlich Regelmässigkeit und Harmonie kontrolliert.

Erweiterung

Soll das Volk einige Tage länger im Kästchen verbleiben, kann der Brutraum flexibel erweitert werden. Dafür wird zunächst der Futtertrog entfernt und durch zwei mit Wachsstreifen versehene Rähmchen ersetzt. Anschliessend kann entweder direkt der APIDEA-Futteraufsatz mit Futterteig befüllt und aufgesetzt werden oder alternativ zuerst der Brutaufsatz mit fünf weiteren Rähmchen ergänzt werden. Danach wird auch bei dieser Variante der Futteraufsatz mit Futterteig befüllt und oben aufgesetzt.

Reinigung

Die Reinigung erfolgt mit warmem Wasser und für die Imkerei zugelassenen Reinigungsmitteln. Nicht alle Teile sind kochecht oder säurebeständig. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden durch unsachgemässe Reinigung.

Weitere Informationen:



Die blauen APIDEA-Kästchen sind dank wärmebeständiger Rähmchen, Lüftungs- und Absperrgitter sowie Klarsichtdeckel besonders langlebig.

